BERT-BRECHT GYMNASIUM

DORTMUND

SCHULINTERNES CURRICULUM

FACHBEREICH ITALIENISCH

Aktualisiert im November 2016 von der Fachkonferenz Italienisch

bestehend aus:

Frau Renkhoff, Frau Beckmann, Frau Kokic

STAND: 16.11.2016

Inhaltsverzeichnis Seite

Besonderheiten des Faches in der Oberstufe 3

Entscheidungen zum Unterricht 3

Übersicht über:

…die Unterrichtsvorhaben der Einführungsphase

…die Unterrichtsvorhaben der Qualifikationsphase (Q1)

…die Unterrichtsvorhaben der Qualifikationsphase (Q2)

Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

…der Einführungsphase

…der Qualifikationsphase (Q1)

…der Qualifikationsphase (Q2)

Lehr- und Lernmittel

Grundsätze der Leistungsbewertung

Besonderheiten des Faches Italienisch am Bert-Brecht-Gymnasium in Dortmund

Italienisch wird am Bert-Brecht-Gymnasium als spätbeginnende Fremdsprache angeboten. Das heißt, die Schüler können gegebenenfalls ihre erste oder zweite Fremdsprache abwählen und stattdessen Italienisch als neue Fremdsprache im Grundkurs bis zum Abitur belegen. In diesem Zusammenhang ist das Fach Italienisch auch insbesondere für SchülerInnen interessant, die von anderen Schulformen neu in unsere Oberstufe kommen.

Italienisch als spätbeginnende Fremdsprache baut auf den bereits erworbenen Fremdsprachenkenntnissen der SchülerInnen auf. Diese sind in besonderem Maße wichtig, da die Grammatik des Italienischen recht komplex ist. Hier können die SchülerInnen besonders ihre Lateinkenntnisse, jedoch auch ihre Fähigkeiten aus den modernen Fremdsprachen gezielt anwenden und nutzen. Im Laufe der drei Jahre werden die SchülerInnen mit verschiedenen Themen und Aspekten des kulturellen Lebens in Italien konfrontiert und lernen dabei, sich in verschiedenen, meist alltagsbezogenen Situationen, mündlich sowie schriftlich auszudrücken. Zudem spielen das Leseverstehen und vor allem Mediation eine immer größere Rolle.

Als Unterrichtsgrundlage wird das Schulbuch „In Piazza A“ des C.C. Buchner Verlags vor allem für die EF und Q1.1 verwendet. Danach wird überwiegend auf Grundlage von Dossiers gearbeitet. Durch unsere großzügigen Räumlichkeiten haben wir die Möglichkeit, gemeinsam mit den SchülerInnen in der Schulküche italienische Speisen zuzubereiten, was sich stets großer Beliebtheit erfreut. Studienfahrten nach Italien oder ein Schüleraustausch mit Italien können aus organisatorischen Gründen nicht in jedem Jahr gewährleistet werden; grundsätzlich stehen wir diesen Möglichkeiten aber positiv gegenüber. Gegebenenfalls bieten wir für besonders interessierte SchülerInnen einen Vorbereitungskurs für das Sprachzertifikat ele.it an, der auf die vom Italienischen Kulturinstitut in Köln angebotene Prüfung zugeschnitten ist.

ÜBERSICHT ÜBER DIE UNTERRICHTSVORHABEN DER EINFÜHRUNGSPHASE

Unterrichtsvorhaben I	**Unterrichtsvorhaben II**
Thema: *Conoscersi in situazioni di tutti i giorni* (In Piazza: Lezione 1) Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil)Kompetenzen: - Leseverstehen - Sprechen (insbesondere in Dialogen) - Verfügbarkeit sprachlicher Mittel und kommunikative Strategien - Interkulturelle kommunikative Kompetenz: Charakteristische Aspekte des italienischen Alltags z.B. das Kennenlernen einer italienischen bar und *gelateria* - Umgang mit Sach- und Gebrauchstexten, insbesondere Dialoge Zeitbedarf: ca. 20 Std.	*Thema: Che cosa ti piace?* (In Piazza: Lezione 2) Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen: - Schreiben - Lesen - Hörverstehen - Verfügbarkeit sprachlicher Mittel und kommunikative Strategien - Interkulturelle kommunikative Kompetenz: Vorlieben ausdrücken, Umgang mit Steckbriefen, Email-Adressen, Wohnungsbeschreibung - - Umgang mit medial vermittelten Texten, insbesondere mit Audioformaten (z.B. Dialoge, erste Lieder) - Zahlen Zeitbedarf: ca. 20 Std.
Unterrichtsvorhaben III	**Unterrichtsvorhaben IV**
Thema: Vivere insieme (In Piazza: Lezione 3) Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil)Kompetenzen: - Sprechen - Lesen - Leseverstehen - Interkulturelle kommunikative Kompetenz: Lebensumstände beschreiben, (Familienleben, das eigene Zimmer und Leben in einer [italienischen] Nachbarschaft), Meinungsäußerungen, Besitzangaben, Aufforderungen äußern - Umgang mit medial vermittelten Texten, insbesondere mit *fumetti* und Bildern *Zeitbedarf: ca. 20 Std.*	*Thema: La mia settimana* (In Piazza: Lezione 4) Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen: - Lesen - Sprechen - Schreiben - Hörverstehen - Interkulturelle kommunikative Kompetenz: Charakteristische Aspekte des italienischen Alltags sowie der Lebens- und Erfahrungswelt junger Erwachsener (Freizeitgestaltung, Uhrzeit, Kleidung und Aussehen) - Umgang mit Sach- und Gebrauchstexten, insbesondere Bildergeschichten und Terminplanern - Umgang mit medial vermittelten Texten *Zeitbedarf: ca. 20 Std.*

ÜBERSICHT ÜBER DIE UNTERRICHTSVORHABEN DER QUALIFIKATIONSPHASE Q1

Unterrichtsvorhaben I	**Unterrichtsvorhaben II**
Thema: I giovani a scuola (*In Piazza*: Lezione 6) Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen: - Sprechen - Lesen - Sprachmittlung - Interkulturelle kommunikative Kompetenz: das Schulleben (Fächer, Stundenpläne, Vorlieben und positive als auch negative Seiten von Schule) beschreiben und mit dem italienischen Schulleben vergleichen - - Umgang mit medial vermittelten Texten, insbesondere Stundenpläne und Internetrecherchen *Zeitbedarf: ca. 20 Std*	*Thema: I giovani in gita* (*In Piazza*: Lezione 7) Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen: - Sprechen - Lesen - Hörverstehen - Interkulturelle kommunikative Kompetenz: sich über eine Stadt als Reiseziel für eine Klassenfahrt informieren und (z.B. Unterkunft auswählen und buchen, sich in der Stadt orientieren und einkaufen, Essen gehen) - Umgang mit medial vermittelten Texten, insbesondere Stadtpläne, Hotelanzeigen, - Internetseiten zu touristischen Zielen etc. *Zeitbedarf: ca. 20 Std.*
Unterrichtsvorhaben III	**Unterrichtsvorhaben IV**
Thema: I giovani e i loro rapporti (In Piazza: Lezione 5, tlw. Lezione 10) Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen: - Sprechen - Schreiben - Hör[seh]verstehen - Interkulturelle kommunikative Kompetenzen: Personen sowie familiäre und andere Beziehungen darstellen und beschreiben/ charakterisieren - - Umgang mit medial vermittelten Texten, insbesondere Lieder, optional Film *Zeitbedarf: ca. 20 Std.*	*Thema: I giovani e i problemi che affrontano* (In Piazza: Lezione 14) Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen: - Lesen - Schreiben - Sprachmittlung - Sprechen - Interkulturelle kommunikative Kompetenzen: Lebenswelt und Zukunftspläne der italienischen Jugend erörtern und mit der eigenen Lebenswelt vergleichen (Zukunftspläne, Arbeit/ Studium…) - Umgang mit medial vermittelten Texten, insbesondere Zeitungsartikel und Sachtexte optional Film *Zeitbedarf: ca. 20 Std.*

ÜBERSICHT ÜBER DIE UNTERRICHTSVORHABEN DER QUALIFIKATIONSPHASE Q2

Unterrichtsvorhaben I Thema: *Italia - paese di migrazione* Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen: - Sprechen - Lesen - Sprachmittlung - Interkulturelle kommunikative Kompetenz: gesellschaftliche-, politische Hintergründe und Motive, die Italiener gestern und heute dazu bewegt haben ihre Heimat zu verlassen vorm Hintergrund der deutschen Erfahrungen mit Einwanderern kontrastiv betrachten. Zudem den Perspektivwechsel Italiens als Teil Europas vom Auswanderungsland zum Land der Einwanderung vollziehen. - Umgang mit medial vermittelten Texten, insbesondere Zeitungsartikel, Sachtexte *Zeitbedarf: ca. 20 Std*	**Unterrichtsvorhaben II** *Thema: La Sicilia - una regione del Sud d'Italia fra splendore e povertà* Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen: - Sprechen - Schreiben - Hör[seh]verstehen - Interkulturelle kommunikative Kompetenzen: Sizilien in seinen wirtschaftlichen, historischen und kulturellen Facetten erfassen. - Umgang mit medial vermittelten Texten, insbesondere Reiseführer, Internetseiten, Sachtexte, Filme *Zeitbedarf: ca. 20 Std*
Unterrichtsvorhaben III *Thema: La Sicilia e i suoi problemi con la mafia e lo smaltimento di rifiuti* Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen: - Lesen - Schreiben - Sprachmittlung - Sprechen - Interkulturelle kommunikative Kompetenzen: Sizilien vor dem Hintergrund seiner Probleme (v.a. Mafia) und deren Auswirkungen auf die Gesellschaft betrachten. - Umgang mit medial vermittelten Texten, insbesondere Zeitungsartikel und Sachtexte *Zeitbedarf: ca. 20 Std.*	

1. **Halbjahr, 1. Quartal EF, Kompetenzstufe A1, Thema:“*Conoscersi e situazioni di tutti i giorni*“**. Gesamtstundenkontigent ca. 20 Stunden

<table>
<tr><th>Interkulturelle kommunikative Kompetenzen</th><th>Funktionale kommunikative Kompetenzen</th></tr>
<tr><td>

Soziokulturelles Orientierungswissen

Sich in elementaren Alltagssituationen orientieren und ausdrücken können (Kennenlernsituationen, über die eigene Herkunft sprechen, über deutsche und italienische Städte sprechen, Einkaufsgespräch in einer *gelateria*).

Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit

Sich im thematischen Kontext von interkulturellen Begegnungen zielpersonenorientiert (Unterscheidung zwischen formellen und informellen Grußformeln) ausdrücken und vorstellen können.

Interkulturelles Verstehen und Handeln

- Relevante Aspekte für das alltägliche Leben von Jugendlichen in Italien in Bezug auf mögliche Gemeinsamkeiten und Unterschiede im Vergleich zu Deutschland beschreiben können.
- Eigene Vorerwartungen über die Kultur des Zielsprachenlandes mit ersten Eindrücken italienischen Alltagslebens abgleichen können.

</td><td>

Sprechen

Zusammenhängendes Sprechen:

- nach entsprechender Vorbereitung eine elementare Bildbeschreibung italienischer *piazze* durchführen können
- nach entsprechender Vorbereitung Informationen über die eigene Person frei vortragen können

An Gesprächen teilnehmen:

Kennenlern- und Einkaufsgespräche in der Eisdiele eröffnen, fortführen und beenden

Sprachmittlung

- Als Sprachmittler in Einkaufsgesprächen in der Eisdiele oder Kennenlerngesprächen fungieren und wesentliche Informationen in die jeweils andere Sprache mitteln
- Bei der Vermittlung von Informationen auf Nachfragen eingehen und diese mit Hilfe der eigenen sprachlichen Mittel beantworten

Leseverstehen

Ersten dialogischen Texten Hauptaussagen und wesentliche Details entnehmen

Schreiben:

Hören:

</td></tr>
<tr><td colspan="2">

Verfügen über sprachliche Mittel

Wortschatz: Einführung und Festigung eines Grundwortschatzes zu den Themen *conoscersi, informazioni personali, piazze italiane, gelateria*

Grammatische Strukturen: Einführung und Festigung grundlegender grammatischer Strukturen zur Realisierung eigener Kommunikationsabsichten, z. B. unregelmäßige Verben (*essere, esserci, andare, fare, stare)* und Verben in „-are“, die Grundzahlen, Subjektpronomen, bestimmte und unbestimmte Artikel, Verneinung mit „non“.

Aussprache- und Intonationsmuster: Einführung typischer Aussprache- und Intonationsmuster (produktiv) und Verständnis repräsentativer Formen der Aussprache im Kontext auditiver Formate (rezeptiv)

Orthographie und Zeichensetzung: grundlegende Kenntnisse der Regelmäßigkeiten italienischer Orthographie nutzen

</td></tr>
</table>

Sprachlernkompetenz	Sprachbewusstheit
- Bedarfsgerecht durch Analogieschlüsse und mehrsprachige Semantisierungsverfahren Wörter erschließen - Strategien der Sprachmittlung erproben - Arbeitsergebnisse in der Fremdsprache dokumentieren (z. B. anhand von Mindmaps und Dialogen)	· Unterschiede der Aussprache im deutschen und italienischen Sprachgebrauch erkennen · Ähnlichkeiten des Italienischen zu anderen romanischen Sprachen bzw. zum Englischen benennen können

Text- und Medienkompetenz

Beschreibend und sinnentnehmend: Dialogen und Alltagstexten, Fotografien vor dem Hintergrund des jeweiligen Kontextes und unter Berücksichtigung des eigenen Welt- und soziokulturellen Orientierungswissens Informationen entnehmen können;

produktions-/anwendungsorientiert: Nachweis des Textverständnisses durch Verfassen kreativer Variationen des Ausgangstextes (insbesondere in Dialogform) bzw. dessen Ausgestaltung

Texte und Medien
Sach- und Gebrauchstexte: Dialoge und Alltagstexte, Fotografien
Medial vermittelte Texte: auditive Formate, z. B. fabrizierte und authentische Kennenlerngespräche

Sonstige fachinterne Absprachen

Lernerfolgsüberprüfung	Projektvorhaben (fakultativ)
Klausur: kombinierte Aufgabe mit fakultativem Sprachmittlungsteil, fakultativem Leseverstehensteil, Grammatikübungen und verkürzter Textaufgabe (Aufgaben zur Überprüfung Schreibkompetenz in die Zielsprache in einem gemeinsamen situativen Kontext)	*In gelateria:* Besuch einer italienischen Eisdiele zur lebensweltorientierten Anwendung des erlernten situationsspezifischen Einkaufsvokabulars und der entsprechenden sprachlichen Mittel

Andere Formen der Leistungsfeststellung: gelegentliche schriftliche und mündliche Überprüfung des Wortschatzes und der Grammatik; mündliche Kurzpräsentationen (z.B. Ein-Minuten-Vorträge)

1. Halbjahr, 2. Quartal der EF, Kompetenzstufe A1 Thema: "*Che cosa ti piace?"*
Gesamtstundenkontingent: ca. 20 Std.

<table>
<tr><th>Interkulturelle kommunikative Kompetenzen</th><th>Funktionale Kommunikative Kompetenzen</th></tr>
<tr><td>

Soziokulturelles Orientierungswissen

- sich in Begegnungssituationen adressatenorientiert über Hobbys und Vorlieben und Wohngegebenheiten austauschen können
- Informationen über die Freizeitgestaltung und Vorlieben italienischer Jugendlicher erschließen können

Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit

Sich im thematischen Kontext von Begegnungen mit Gleichaltrigen den eigenen Vorlieben bewusst sein und diese mit den Vorlieben anderer in Beziehung setzten.

Interkulturelles Verstehen und Handeln

- Aspekte der Lebensumstände und Freizeitaktivitäten von Jugendlichen in Italien in Bezug auf mögliche Gemeinsamkeiten und Unterschiede im Vergleich zur eigenen peer group beschreiben können.
- Eigene Prä-Konzepte (z.B.hinsichtlich der Hobbys und der eigenen Ansprüche an abwechslungsreiche Freizeitgestaltung) ggf. in Frage stelle und verändern können

</td><td>

Sprechen

Zusammenhängendes Sprechen
- Nach entsprechender Vorbereitung den Grundriss der eigenen Wohnung beschreiben können
- Nach entsprechender Vorbereitung Informationen eines Steckbriefes frei vortragen können

An Gesprächen teilnehmen
Sich über Vorlieben und Hobbys austauschen und adressatengerecht auf Äußerungen des Gegenübers eingehen können

Sprachmittlung
Als Sprachmittler bei der Wohnungsvermittlung einem Dritten behilflich sein und wesentliche Informationen in die jeweils andere Sprache mitteln

Leseverstehen

Ersten Liedtexten,Gebrauchstexten wie Emails und audiovisuellen Formaten (*fumetti*) Hauptaussagen und wesentliche Details entnehmen

Schreiben:… Hören:….

</td></tr>
<tr><td colspan="2">

Verfügen über sprachliche Mittel

Wortschatz: Erweiterung und Festigung eines Grundwortschatzes zu den Themen *gli hobby, la casa, opinioni*

Grammatische Strukturen: Einführung und Festigung grundlegender grammatischer Strukturen zur Realisierung eigener Kommunikationsabsichten, z. B. Unregelmäßige Verben (*avere, potere, dovere*) und Verben in „-ere", *le preposizioni articolate,* Präpositionen des Ortes,Adjektive, Possessivpronomen im Singular

Aussprache-und Intonationsmuster: Festigung typischer Aussprache-und Intonationsmuster (produktiv) und Verständnis repräsentativer Formen der Aussprache im Kontext auditiver Formate (rezeptiv)

Orthographie und Zeichensetzung: Grundlegende Kenntnisse der Regelmäßigkeiten italienischer Orthographie und Zeichensetzung

</td></tr>
</table>

Sprachlernkompetenz	Sprachbewusstheit
- Bedarfsgerecht durch Analogieschlüsse und mehrsprachige Semantisierungsverfahren Wörter erschließen - Strategien der Sprachmittlung festigen - Arbeitsergebnisse in der Fremdsprache dokumentieren	- Unterschiede der deutschen und italienischen Syntax wahrnehmen - Ein Bewusstsein für kontextabhängigen - Wortschatzgebrauch entwickeln

Text- und Medienkompetenz

Beschreibend und sinnentnehmend: Ersten Liedtexten, Gebrauchstexten wie Emails(fumetti) vor dem Hintergrund des jeweiligen Kontexts und unter Berücksichtigung des eigenen Welt- und soziokulturellen Orientierungswissens Informationen entnehmen können.

produktions-/anwendungsorientiert: Nachweis des Textverständnisses durch Verfassen kreativer Variationen des Ausgangstextes (insbesondere in Dialog- oder Emailform) bzw. dessen Ausgestaltung unter Berücksichtigung der Eigenschaften der Textsorte.

Texte und Medien:
Sach- und Gebrauchstexte: Dialoge und Alltagstexte, Fotografien
Medial vermittelte Texte: auditive Formate, z. B. fabrizierte und authentische Kennenlerngespräche

Sonstige fachinterne Absprachen

Lernerfolgsüberprüfung	Projektvorhaben (fakultativ)
Klausur: kombinierte Aufgabe mit fakultativem Sprachmittlungsteil, fakultativem Leseverstehensteil, Grammatikübungen und verkürzter Textaufgabe (Aufgaben zur Überprüfung Schreibkompetenz in die Zielsprache in einem gemeinsamen situativen Kontext)	Il mio appartamento da sogno: Entwurf und Präsentation einer Traumwohnung zur kreativen Anwendung des erlernten Wortschatzes und der entsprechenden sprachlichen Mittel

Andere Formen der Leistungsfeststellung:
gelegentliche schriftliche und mündliche Überprüfung des Wortschatzes und der Grammatik; mündliche Kurzpräsentationen (z.B. Ein-Minuten-Vorträge)

2. Halbjahr, 3. Quartal der EF, Kompetenzstufe A1-A2 Thema: „*Vivere insieme*“
Gesamtstundenkontingent: ca. 20Std.

<table>
<tr><td>Interkulturelle kommunikative Kompetenzen</td><td>Funktionale Kommunikative Kompetenzen</td></tr>
<tr><td>Soziokulturelles Orientierungswissen

Einblicke in die Wohnsituation von Jugendlichen in Italien gewinnen

Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit

Eigenen Vorstellungen vom eigenen Wohnen äußern ung ggf. mit italienischen Gewohnheiten und kulturspezifischen Gepflogenheiten vergleichen

Interkulturelles Verstehen und Handeln

Über Besonderheiten der deutschen und italienischen Wohnsituation berichten können</td><td>Sprechen

Zusammenhängendes Sprechen
nach entsprechender Vorbereitung Zimmer und Wohnungen beschreiben können

An Gesprächen teilnehmen
- Aufforderungen erteilen und Ratschläge geben
- Den eigenen Standpunkt äußern

Sprachmittlung
Als Sprachmittler in einem Konfliktgespräch die Position eines dritten darlegen können.

Leseverstehen

Didaktisierte Texte wie z.B. dialogische texte und Fumetti durch Lesestrategien global, selektiv und detailliert verstehen können

Schreiben:…. Hören:…</td></tr>
<tr><td colspan="2">Verfügen über sprachliche Mittel

Wortschatz: Erweiterung und Festigung eines Grundwortschatzes zu den Themen Vivere insieme (Zimmerbeschreibung, Möbel, …)

Grammatische Strukturen: Einführung und Festigung grundlegender grammatischer Strukturen zur Realisierung eigener Kommunikationsabsichten, z.B. die Verben auf -ire (auch: uscire, dire, venire), Possessivpronomen im Plural, positiver und negierter Imperativ, das Relativpronomen 'che', die Ordinalzahlen

Aussprache-und Intonationsmuster: Festigung typischer Aussprache-und Intonationsmuster (produktiv) und Verständnis repräsentativer Formen der Aussprache im Kontext auditiver Formate (rezeptiv)

Orthographie und Zeichensetzung: Grundlegende Kenntnisse der Regelmäßigkeiten italienischer Orthographie und Zeichensetzung</td></tr>
<tr><td>Sprachlernkompetenz

- Strategien der Lesekompetenz festigen und erweitern
- Arbeitsergebnisse in der Fremdsprache dokumentieren (z.B. anhand von Zimmerbeschreibungen, Dialogen und Erfahrungsberichten)</td><td>Sprachbewusstheit

- Vergleich und Kontrastierung des deutschen und italienischen Gebrauchs des Relativpronomens/ -satzes</td></tr>
</table>

Text- und Medienompetenz

Beschreibend und sinnentnehmend: Zimmerbeschreibungen hörend/ lesend verstehen

produktions-/anwendungsorientiert: Ein Traumzimmer kreativ gestalten mit Text- und Bildelementen

Texte und Medien:
Sach- und Gebrauchstexte: Dialoge, kurze Sachtexte, Wohnungsanzeigen, Comic

Sonstige fachinterne Absprachen

Lernerfolgsüberprüfung	**Projektvorhaben (fakultativ)**
Klausur: kombinierte Aufgabe mit Hörverstehensteil Grammatikübungen und verkürzter Textaufgabe (Aufgaben zur Überprüfung Schreibkompetenz in die Zielsprache in einem gemeinsamen situativen Kontext)	Internetrecherche: Wohnungsanzeigen, eine Wohnung suchen/ inserieren

Andere Formen der Leistungsfeststellung:
gelegentliche schriftliche und mündliche Überprüfung des Wortschatzes und der Grammatik; mündliche Kurzpräsentationen (z.B. Ein-Minuten-Vorträge)

2. Halbjahr, 4. Quartal der EF, Kompetenzstufe A1-A2 Thema: „La mia settimana“
Gesamtstundenkontingent: ca. 20 std.

<table>
<tr><th>Interkulturelle kommunikative Kompetenzen</th><th>Funktionale Kommunikative Kompetenzen</th></tr>
<tr><td>

Soziokulturelles Orientierungswissen

- sich in interkulturellen Begegnungssituationen adressatenorientiert über eigene Tagesabläufe austauschen können
- Informationen über die Freizeitgestaltung und Alltagsgewohnheiten italienischer Jugendlicher erhalten

Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit

Einblicke in italienische Essgewohnheiten und Tagesabläufe gewinnen und diese mit eigenen Vorlieben vergleichen

Interkulturelles Verstehen und Handeln

- Die Alltagsgestaltung (Kontaktaufnahme mit Gleichgesinnten für Freizeitaktivitäten) dialogisch beschreiben und präsentieren können.
- Sich selbst und andere äußerlich beschreiben können

</td><td>

Sprechen

Zusammenhängendes Sprechen

- Nach entsprechender Vorbereitung den eigenen Tagesablauf mit Alltags- und Freizeitaktivitäten sowie Zeitangaben schildern können
- sich und andere äußerlich beschreiben können

An Gesprächen teilnehmen

sich über Tagesabläufe austauschen und erste Verabredungen vereinbaren können

Sprachmittlung

Als Sprachmittler bei der Informationsentnahme aus kurzen Sachtexten und E-Mails einem Dritten behilflich sein und wesentliche Informationen in die jeweils andere Sprache mitteln

Leseverstehen

Gebrauchstexten wie Mitteilungen am schwarzen Brett, kurzen Sachtexten, Dialogen und einer didaktisierten Speisekarte Hauptaussagen und wesentliche Details entnehmen können

Schreiben: … Hören:…

</td></tr>
<tr><td colspan="2">

Verfügen über sprachliche Mittel

Wortschatz: Erweiterung und Festigung eines Grundwortschatzes zu den Themen Farben, Kleidung, Länder, Zahlen, Uhrzeit, Wochentage

Grammatische Strukturen: Einführung und Festigung grundlegender grammatischer Strukturen zur Realisierung eigener Kommunikationsabsichten, z.B. unregelmäßige Verben (volere, sapere), den reflexiven Verben und deren Imperativ, sowie Gebrauch des si-impersonale und tutto

Aussprache-und Intonationsmuster: Festigung typischer Aussprache-und Intonationsmuster (produktiv) und Verständnis repräsentativer Formen der Aussprache im Kontext auditiver Formate (rezeptiv)

Orthographie und Zeichensetzung: Grundlegende Kenntnisse der Regelmäßigkeiten italienischer Orthographie und Zeichensetzung

</td></tr>
</table>

Sprachlernkompetenz	Sprachbewusstheit
- Strategien der Wortschatzarbeit erweitern - Arbeitsergebnisse in der Fremdsprache dokumentieren (z.B. anhand von Mindmaps, Dialogen, E-Mails)	- Bewusst abwechslungsreiche Ausdrucksweisen mithilfe neuer grammatischer Strukturen und kontextabhängigen Wortschatz anwenden können - Vergleich des unpersönlichen Ausdrucks im deutschen und italienischen

Text- und Medienompetenz

Beschreibend und sinnentnehmend: Gebrauchstexten, wie Mitteilungen am schwarzen Brett, kurzen Sachtexten und einer didaktisierten Speisekarte Hauptinformationen und spezifische Details entnehmen können

produktions-/anwendungsorientiert: Tagesabläufe anhand von Bildergeschichten nacherzählen können und mithilfe von Notizen seine eigenen Gewohnheiten, Vorlieben und Aussehen beschreiben können. Vertiefung des Textverständnisses durch Verfassen kreativer Variationen des Ausgangstextes (insbesondere Dialog- oder E-Mailform, sowie erste kurze Sachtexte)

Texte und Medien:
Sach- und Gebrauchstexte: Dialoge und Gebrauchstexte (z.B. Nachrichten am Mitteilungsbrett) und erste kurze Sachtexte

Medial vermittelte Texte: auditive Formate und Bilder zu Tagesabläufen, Uhrzeiten und Aussehen

Sonstige fachinterne Absprachen

Lernerfolgsüberprüfung	Projektvorhaben (fakultativ)
Mündliche Prüfung: Anstelle einer schriftlichen Überprüfung ist eine kurze mündliche Prüfung vorgesehen, bei der sowohl das zusammenhängende Sprechen und die Teilnahme an Gesprächen berücksichtigt wird.	*Lo stile ideale/ Milano, la città di moda:* Erarbeitung und Präsentation verschidenster ansprechender und abstoßender Modestle mithilfe von Zeitungs- und Bildcollagen.

Andere Formen der Leistungsfeststellung:

gelegentliche schriftliche und mündliche Überprüfung des Wortschatzes und der Grammatik; mündliche Kurzpräsentationen (z.B. Ein-Minuten-Vorträge)

KONKRETISIERTE UNTERRICHTSVORHABEN DER QUALIFIKATIONSPHASE I
1. Halbjahr, 1. Quartal der Q1, Kompetenzstufe A2/ B1 Thema; „I giovani a scuola“
Gesamtstundenkontingent: ca. 20 Std.

<table>
<tr><th>Interkulturelle kommunikative Kompetenzen</th><th>Funktionale Kommunikative Kompetenzen</th></tr>
<tr><td>

Soziokulturelles Orientierungswissen

- relevante Aspekte des Alltags italienischer Jugendlicher kennenlernen, im Besonderen im Lebensraum Schule
- Aneignung von Informationen über das italienische Schulsystem (z.B. Schulformen, Fächer, Notenstufen)

Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit

- sich über das Schulleben italienischer Jugendlicher bewusst werden (Fächer, Vorlieben, Stundenpläne, Notenstufen)
- das Schulsystem in Deutschland und Italien vergleichen können

Interkulturelles Verstehen und Handeln

Aspekte der Lebensumstände und des Schulalltags von Jugendlichen in Italien kennenlernen und mögliche Gemeinsamkeiten und Unterschiede beim Vergleich zum deutschen Schulleben beschreiben können

</td><td>

Sprechen

Zusammenhängendes Sprechen
sein eigenes Schulleben (Lieblingsfächer, Abneigungen o.Ä.) präsentieren können und sich über die positiven und negativen Seiten der Schule äußern

An Gesprächen teilnehmen
in interkulturellen Begegnungssituationen sich über Gemeinsamkeiten und Unterschiede der Schulsysteme in Deutschland und Italien austauschen können

Sprachmittlung

- die wesentlichen Informationen aus schulischen Dokumenten (Zeugnisse, Stundenpläne) in die jeweils andere Zielsprache mitteln
- Stellungnahme eines Dritten mitteln

Leseverstehen

Lehrbuchtexten, kurzen adaptierten authentischen texten (z.B. E-Mails, Blogeinträge, o.Ä.), sowie diskontinuierlichen Texten (z.B. Stundenpläne, Zeugnisse) Hauptaussagen sowie Details entnehmen können

Schreiben: Hören:….

</td></tr>
<tr><td colspan="2">

Verfügen über sprachliche Mittel

Wortschatz: Erweiterung und Festigung eines Grundwortschatzes zu den Themen Schule (Fächer, Vorlieben, Abneigung, Schultypen, etc.)

Grammatische Strukturen: Einführung und Festigung grundlegender grammatischer Strukturen zur Realisierung eigener Kommunikationsabsichten, z.B. stare + Gerundium, Imperativ der Höflichkeit, die unbetonten indirekten und direkte Objektpronomen, die mehrteilige Verneinung

Aussprache-und Intonationsmuster: Festigung typischer Aussprache-und Intonationsmuster (produktiv) und Verständnis repräsentativer Formen der Aussprache im Kontext auditiver Formate (rezeptiv)

Orthographie und Zeichensetzung: Grundlegende Kenntnisse der Regelmäßigkeiten italienischer Orthographie und Zeichensetzung

</td></tr>
</table>

Sprachlernkompetenz	Sprachbewusstheit
Im Rahmen einer Internetrecherche Informationen selektiv erfassen und anschaulich dokumentieren (Poster, Mindmap o.Ä.) können	Bewusst abwechslungsreiche Ausdrucksweisen mithilfe neuer grammatischer Strukturen und kontextabhängigen Wortschatz anwenden können (z.B. mithilfe der Objektpronomen)

Text- und Medienkompetenz

Beschreibend und sinnentnehmend: Hauptinformationen aus verschiedenen kurzen Texten sowie optional einem Lied in einem schriftlichen riassunto wiedergeben können

produktions-/anwendungsorientiert: Vertiefung des textverständnisses durch Verfassen kreativer Variationen des Ausgangstextes (insbesondere in Dialog- oder E-Mailform).

Texte und Medien:
Sach- und Gebrauchstexte: Dialoge, kurze Sachtexte, diskontinuirliche Texte

Literarische Texte: optional italienische Lieder, die das Schulleben thematisieren (z.B. „Studentessa Universitaria“

Sonstige fachinterne Absprachen

Lernerfolgsüberprüfung	Projektvorhaben (fakultativ)
Klausur: Aufgabenart 1.1: Klausur mit integriertem Leseverstehen (Teil A) und Sprachmittlung (Teil B)	*La scuola ideale:* Entwerfen einer Traumschule zur kreativen Anwendung der neuen sprachlichen Strukturen sowie des interkulturellen Wissens

Andere Formen der Leistungsfeststellung:
Gelegentliche schriftliche und mündliche Überprüfung des Wortschatzes und der Grammatik; mündliche Kurzpräsentationen (z.B. 5-Minuten-Vorträge)

1. **Halbjahr, 2. Quartal der Q1, Kompetenzstufe A2/ B1 Thema: „I giovani in gita“**
   Gesamtstundenkontingent: ca. 20 Std.

Interkulturelle kommunikative Kompetenzen	Funktionale Kommunikative Kompetenz
Soziokulturelles Orientierungswissen Einblicke in das italienische Stadtleben und deren Besonderheiten gewinnen (z.B. die piazza als Treffpunkt, auf dem Markt, die 'bar', palazzi, …) **Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit** Zur Auswahl: - Auseinandersetzung mit bekannten Monumenten in verschiedenen Städten Italiens und deren Bedeutung für Italien - Auseinandersetzung mit der italienischen Küche und Gepflogenheiten zu Tisch **Interkulturelles Verstehen und Handeln** - Eine Klassenfahrt nach Italien selbständig organisieren und buchen (Hotel reservieren und buchen) - sich in einer fremden Stadt orientieren (Einkaufen, Essen gehen, nach dem Weg fragen, …)	**Leseverstehen:** Didaktisierte Texte, wie z.B. dialogische Texte, Prospekte, Internetseiten, einen Fahrplan, Reiseberichte durch Lesestrategien global, selektiv und detailliert verstehen können. **Zusammenhängendes Sprechen:** Zur Auswahl: - Eine Stadt als Klassenfahrtziel präsentieren können (Sehenswürdigkeiten, Unterkunftsmöglichkeiten, Ausflugsziele, Besonderheiten...) - Von vergangenen Ereignissen berichten können **An Gesprächen teilnehmen:** - Diskussion und Entscheidung darüber welche der vorgestellten Städte als Reiseziel in Frage kommen - Eine Wegbeschreibung geben und nachvollziehen können - Einkaufsgespräche - Gespräche im Restaurant - Eine Unterkunft buchen **An Gesprächen teilnehmen:** Diskussion und Entscheidung darüber welche der vorgestellten Städte als Reiseziel in Frage kommen **Sprachmittlung:** Als Sprachmittler bei der Informationsentnahme bei Gesprächen (im Hotel/ Restaurant ...) einem Dritten behilflich sein und wesentliche Informationen in die jeweils andere Sprache mitteln. Als Sprachmittler einem Dritten ein vergangenes Geschehen schildern können.

Verfügen über sprachliche Mittel

Wortschatz: Erweiterung und Festigung eines Grundwortschatzes zu dem Thema Orientierung in der Stadt (je nach Wahl: Einkaufen, Essen gehen, Hotelzimmer buchen) und Präsentationsvokabular

Grammatische Strukturen: Einführung und Festigung grundlegender grammatischer Strukturen zur Realisierung eigener Kommunikationsabsichten, z. B. Das Konditional, die Pronominaladverbien *ci* und *ne*, der Teilungsartikel, die unbestimmten Begleiter *volerci*, Steigerung des Adjektivs, der Superlativ, die Vergangenheit (Passato Prossimo mit avere und essere)

Aussprache-und Intonationsmuster: Festigung typischer Aussprache-und Intonationsmuster (produktiv) und Verständnis repräsentativer Formen der Aussprache im Kontext auditiver Formate (rezeptiv)

Orthographie und Zeichensetzung: Grundlegende Kenntnisse der Regelmäßigkeiten italienischer Orthographie und Zeichensetzung

Sprachlernkompetenz	**Sprachbewusstheit**
- Strategien der Lesekompetenz festigen und erweitern - Arbeitsergebnisse in der Fremdsprache dokumentieren und präsentieren (z. B. anhand von Postern und Präsentationen)	Vergleich und Kontrastierung des deutschen und italienischen Gebrauch des Teilungsartikels

Text- und Medienkompetenz

Beschreibend und sinnentnehmend: Prospekte und Internetseiten lesend verstehen und ihre Hauptinformationen wiedergeben können.

produktions-/anwendungsorientiert: einen Tagesausflug in einer fremden Stadt gestalten können.

Texte und Medien:
Sach- und Gebrauchstexte: Prospekte, Speisekarten, Reiseberichte, kurze Sachtexte, Stadtpläne, Dialoge,
Medial vermittelte Texte: Internetseiten

Sonstige fachinterne Absprachen:

Je nach Themenschwerpunkt der mündlichen Prüfung ist eine entsprechende Text-/ Materialauswahl zu treffen.

Lernerfolgsüberprüfung	**Projektvorhaben (fakultativ)**
Mündliche Prüfung: Anstelle einer schriftlichen Leistungsüberprüfung ist eine kurze mündliche Prüfung zum ausgewählten Themenschwerpunkt vorgesehen, bei der sowohl das zusammenhängende Sprechen als auch die Teilnahme an Gesprächen berücksichtigt wird.	Internetrecherche: Erstellung und Präsentation einer Stadt <u>oder</u>: Eine Klassenfahrt nach Italien planen

Andere Formen der Leistungsfeststellung:
Gelegentliche schriftliche und mündliche Überprüfung des Wortschatzes und der Grammatik; mündliche Kurzpräsentationen (z.B. 10 Minuten-Vorträge)

2. Halbjahr, 3. Quartal der Q1, Kompetenzstufe A2/ B1 Thema: „I giovani e i loro rapporti“ Gesamtstundenkontingent: ca. 20 Std.

Interkulturelle kommunikative Kompetenzen	Funktionale Kommunikative Kompetenzen
Soziokulturelles Orientierungswissen Einblicke in unterschiedliche Einstellungen zu Freundschaft, verschiedene Facetten der Liebe, Besonderheiten der Eltern-Kind-Beziehung gewinnen sowie Charaktere von Jugendlichen kennenlernen **Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit** Einsichten bezüglich der Rolle der Familie, der Partnerschaft und Freundschaft in Italien gewinnen **Interkulturelles Verstehen und Handeln** - einen Perspektivwechsel vornehmen und auf dieser Basis angemessen handeln - Unterschiede zwischen dem Familienleben italienischer und deutscher Jugendlicher nachvollziehen können - Gemeinsamkeiten bezüglich Freundschaft und Liebe reflektieren ggf. eigene Prä-Konzepte in Frage stellen	**Sprechen** *Zusammenhängendes Sprechen* Arbeitsergebnisse kohärent darstellen und kürzere Präsentationen darbieten *(riassunto orale)* *An Gesprächen teilnehmen* - sich in unterschiedlichen Rollen an Dialogen und Streitgesprächen sowie in Interviews und Debatten (ggf. nach Vorbereitung) beteiligen - eigene Standpunkte über Freundschaft, Liebe, Familie darlegen und begründen **Sprachmittlung** Als Sprachmittler fungieren, z.B. beim Urlaubsflirt **Leseverstehen** kürzeren literarischen Texten (z.B. Horoskopen, Kurzerzählungen, Ausschnitten aus narrativen Texten) die Hauptaussagen und relevante Details über zwischenmenschliche Beziehungen und Charaktereigenschaften entnehmen und diese in den Kontext der Gesamtaussage einordnen **Hör-/Hörsehverstehen** z.B. optional - dem Film „L'ultimo Bacio“ die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen - Gefühle, Einstellungen und Beziehungskonstellationen verstehen (z.B. *Come si sentono i personaggi e com'è il loro rapporto*?) **Schreiben:…**

Verfügen über sprachliche Mittel

Wortschatz: Verfügen über einen vertieften allgemeinen und thematischen Wortschatz (Wortfelder; Liebe,, Freunschaft, Familie, beziehungen, Charaktere, Monate, Jahreszeiten, Sternzeichen) sowie einen grundlegenden Interpretationswortschatz (Analysevokabular) und rudimentäres Filmbeschreibungsvokabular; Italienisch in ritualisierten Unterrichtsabläufen als arbeitssprache verwenden (z.B. zum Austausch von Arbeitsergebnissen)

Grammatische Strukturen: grundlegendes Repertoire zur Realisierung von Kommunikationsabsichten, u.a. questo-quello, bello-buono, das Imperfekt, bisogna vs. Avere bisogno di, die doppelten Pronomen, das Adverb
Aussprache und Intonation: über ein gefestigtes Repertoire typischer Aussprache-Intonationsmuster verfügen und eine verständliche und situationsgerechte Intonation zeigen.

Aussprache-und Intonationsmuster: Festigung typischer Aussprache-und Intonationsmuster (produktiv) und Verständnis repräsentativer Formen der Aussprache im Kontext auditiver Formate (rezeptiv)

Orthographie und Zeichensetzung: Grundlegende Kenntnisse der Regelmäßigkeiten italienischer Orthographie und Zeichensetzung

Sprachlernkompetenz	**Sprachbewusstheit**
Schriftliche Charakter- und Beziehungsmuster verfassen (Analyse)	Bewusstheit über abwechslungsreiche Ausdrucksweisen mit Hilfe des Metasprachlichen Vokabulars zur Textanalyse

Text- und Medienkompetenz

Beschreibend und sinnentnehmend: Filme und Lieder zum Thema sehend/ lesend verstehen und ihre zentrale Informationen wiedergeben können

produktions-/anwendungsorientiert: Charakterprofile von Personen erstellen

Texte und Medien:
Sach- und Gebrauchstexte: Kurzerzählungen, Lieder, Ausschnitte aus Romanen/ Erzählungen (Filmskripte)

Literarische Texte: z:B. Film „L'ultimo Bacio“, „Le mine vaganti“, „La notte prima degli esami“, Lieder (z.B. Laura Pausini: „Un amico è così“

Sonstige fachinterne Absprachen

Lernerfolgsüberprüfung	**Projektvorhaben (fakultativ)**
Klausur: Aufgabenart 1.1: Klausur (Charakterisierung) mit integriertem Leseverstehen (Teil A) und Sprachmittlung (Teil B)	Internetrecherche: − Charaktere eines Films präsentieren und ihre Beziehungen untereinander darstellen − Horoskope verfassen

Andere Formen der Leistungsfeststellung:
Gelegentliche schriftliche und mündliche Überprüfung des Wortschatzes und der Grammatik; mündliche Kurzpräsentationen (z.B. 5-Minuten-Vorträge)

2. Halbjahr, 4. Quartal der Q1, Kompetenzstufe A2/B1 Thema: „I giovani e i problemi che affrontano“ Gesamtstundenkontingent: ca. 20 Std.

Interkulturelle kommunikative Kompetenzen	Funktionale Kommunikative Kompetenzen
Soziokulturelles Orientierungswissen - Einblicke in Aspekte der Alltagskultur und der Berufswelt, insbesondere berufliche Perspektiven im In- Ausland, gewinnen - Zukunftsperspektiven Jugendlicher und junger Erwachsener in Italien, ihre gesellschaftliche Realität und ökonomischen Herausforderungen betrachten - Das Phänomen der „Mammomi“ (Muttersöhnchen) kennenlernen **Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit** - Einsichten über die schwierige wirtschaftliche Lage Italiens (z.B. Arbeitslosigkeit) und deren Bürger bekommen und die Konsequenzen (z.B. Abwanderung) nachvollziehen - Einsicht in die Motive für ein langes zusammenleben in der Familie bekommen **Interkulturelles Verstehen und Handeln** Die Lage italienischer Jugendlicher mit der eigenen Lebenswelt vergleichen und bewerten **Schreiben**: unter Betrachtung von Textsorenmerkmalen informative, argumentative bzw. appellative sowie kreative Texte verfassen (=>))	**Sprechen** *Zusammenhängendes Sprechen* - mit Hilfe von Text-/ Bildgrundlagen aufgabenbezogene themenrelevante Sachverhalte und Zusammenhänge wie Gründe und Probleme von Jugend-arbeitslosigkeit und Abwanderung informierend darstellen, problematisieren und kommentieren können - Arbeitsergebnisse zur Abwanderungs-thematik flüssig darbieten und auf Nachfragen darauf eingehen können *An Gesprächen teilnehmen* - Gespräche führen und dabei kulturelle Konventionen beachten können - mit Vorbereitung in unterschiedlichen Rollen flexibel interagieren sowie eigene Standpunkte darlegen und begründen **Sprachmittlung** - Als Sprachmittler unter Einsatz der eigenen interkulturellen Kompetenz wesentliche Aussagen, Aussage-absichten und wichtige Details in der jeweiligen Zielsprache sinngemäß wiedergeben - bei der Vermittlung von Informationen auf Nachfragen eingehen unter Berück-sichtigung des allgemeinen Welt-Kulturwissens des Gegenübers sowie des eigenen spezifischen Themen-wissens zur Jugendarbeitslosigkeit und Abwanderung für das Verstehen erforderliche Erläuterungen hinzufügen - bei der Sprachmittlung zuvor erprobte fertigkeitsbezogene, soziale und kommunikative Strategien anwenden **Leseverstehen** selbständig Sach- und Gebrauchstexten (z.B. Auszügen aus authentischen Zeitungsartikeln und Erfahrungsberichten zur Jugendarbeitslosigkeit und Abwanderung, oder ggf. narrativen literarischen Texten sowie mehrfach codierten Texten (z.B. Spielfilmszenen) Hauptaussagen, thematische Aspekte und mit Hilfestellung auch inhaltliche Details entnehmen Schreiben: Hören:

Verfügen über sprachliche Mittel

Wortschatz: Beherrschung eines gefestigten allgemeinen Wortschatzes, eines differenzierten Themenvokabulars zur Berufs- und Alltagswelt italienischer Jugendlicher sowie des sprachmittlungsrelevanten Vokabulars (Strukturieren, Paraphrasieren, Verweisen)

Grammatische Strukturen: Futur !, Passiv

Aussprache und Intonation: Beherrschung typischer Aussprache- Intonationsmuster sowie Verständnis repräsentativer Formen der Aussprache

Sprachlernkompetenz	**Sprachbewusstheit**
- fertigkeitsbezogene, soziale und kommunikative Strategien der Sprachmittlung erproben und nutzen	- evtl. Normabweichung und Varietäten des Sprachgebrauchs z.B. beim Hören von Doku-Formaten erkennen und vergleichend einordnen - den eigenen Sprachgebrauch beim Sprechen und bei der Sprachmittlung an Erfordernisse der Kommunikationssituation bspw. Durch bedarfsgerechte Auswahl von Inhalten und Redemitteln sowie geeignetes Problemlöseverhalten (u.a. Kompensationsstrategien) anpassen

Text- und Medienkompetenz

Beschreibend und sinnentnehmend: Sachtexten Haupt/ Detailinformationen entnehmen

produktions-/anwendungsorientiert: Eine strukturierte Inhaltsangabe verfassen, ein Kommentar sowie weitere kreative Textformate

Texte und Medien
Sach- und Gebrauchstexte: Texte der privaten und öffentlichen Kommunikation wie Zeitungsartikel, Erfahrungsberichte, Fachartikel sowie diskontinuierliche Text (z:b: Karten, Statistiken, etc.)

Literarische Texte: z:B. Die Kurzgeschichte „Viva la Mamma“ von Antonio Manella (in Auszügen) medial vermittelte Texte: evtl. auditive und audiovisuelle Formate wie Auszüge aus Radio-/ TV Dokumentationen, Spielfilme (z.B. „generazione 1000 €“. „ Italy love it or leave it“)

Sonstige fachinterne Absprachen

Lernerfolgsüberprüfung	**Projektvorhaben (fakultativ)**
Klausur: Aufgabenart 1.1: Klausur (Sachtextanalyse) mit integriertem Leseverstehen (Teil A) und Hörverstehen (Teil B)	Internetrecherche: − verschieden Filme zum Thema als Vertiefung einzelner Aspekte vorstellen − Komplexe Lernaufgabe zum Film „Italy love it or leave it“

Andere Formen der Leistungsfeststellung:
Gelegentliche schriftliche und mündliche Überprüfung des Wortschatzes und der Grammatik; mündliche Kurzpräsentationen (z.B. 5-Minuten-Vorträge)

1. **Halbjahr, 1. Quartal der Q2, Kompetenzstufe A2/B1 Thema: „Iltalia - paese di migrazione.“** Gesamtstundenkontingent: ca. 20 Std.

Interkulturelle kommunikative Kompetenzen	Funktionale Kommunikative Kompetenzen
Soziokulturelles Orientierungswissen L'Italia: da paese di emigrazione a paese d'immigrazione – Ursachen und Folgen der Migration im historischen Wandel mit den Themenschwerpunkten: L’emigrazione italiana, la migrazione interna, l’immigrazione in Italia **Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit** - im Kontext von migrationsbezogenen Fragen nach Identität, Pluralismus und gesellschaftlichem Wandel Bewusstsein zeigen für eigene Einstellungen sowie diese in Frage stellen können - sich der Tatsache bewusst sein, dass fremdkulturelle Normen und Verhaltensweisen, wie sie im thematischen Kontext bes. der migrazione interna und der immigrazione in Italia begegnen ggf. von eigenen Vorstellungen abweichen **Interkulturelles Verstehen und Handeln** - Gründe für Migration nachvollziehen können - sich in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen im Hinblick auf die gesellschaftliche Integration bzw. die Ab- und Ausgrenzung von Migranten hineinversetzen (Perspektivwechsel) **Schreiben; (=>)** - unter Beachtung von Textsortenmerkmalen informative, argumentative bzw. appellative sowie kreative Texte verfassen - themenbezogene diskontinuierliche Vorlagen (z. B. *infografica* zur *Immigration in Italia*) in kontinuierliche Texte umschreiben	**Sprechen** *an Gesprächen teilnehmen:* - Gespräche führen und dabei kulturelle Konventionen beachten können - mit Vorbereitung in unterschiedlichen Rollen flexibel interagieren sowie eigene Standpunkte darlegen und begründen - sprachliche Schwierigkeiten überwinden können *zusammenhängendes Sprechen:* - mit Hilfe von Text-/Bildgrundlagen aufgabenbezogen themenrelevante Sachverhalten und Zusammenhänge wie Gründe, Formen und Probleme von Migration oder individuelle Migrationserfahrungen informierend darstellen, problematisieren **Sprachmittlung** - als Sprachmittler unter Einsatz der eigenen interkulturellen Kompetenz wesentliche Aussagen, Aussageabsichten und wichtige Details im Deutschen und Italienischen sinngemäß wiedergeben - bei der Vermittlung von Informationen auf Nachfragen eingehen und unter Berücksichtigung des allgemeinen Welt- und Kulturwissens des Gegenübers sowie des eigenen spezifischen Themenwissens zur Migration für das Verstehen erforderliche Erläuterungen hinzufügen - bei der Sprachmittlung zuvor erprobte fertigkeitsbezogene, soziale und kommunikative Strategien anwenden **Leseverstehen** selbstständig Sach- und Gebrauchstexten (z. B. Auszügen aus authentischen Zeitungsartikeln und Erfahrungsberichten zur Migration), oder ggf. narrativen literarischen Texten sowie mehrfach codierten Texten (z. B. Spielfilmszenen) Hauptaussagen, thematische Aspekte und mit Hilfestellung auch inhaltliche Details entnehmen Einzelinformationen in den Kontext einer Gesamtaussage einordnen Schreiben:… Hören:…

Verfügen über sprachliche Mittel

Wortschatz: Beherrschung eines gefestigten allgemeinen Wortschatzes, eines differenzierten Themenvokabulars zur *emigrazione e immigrazione* sowie des sprachmittlungsrelevanten Vokabulars (Strukturieren, Paraphrasieren, Verweisen)

Grammatische Strukturen: Periodo ipotetico

Aussprache und Intonation: Beherrschung typischer Aussprache- Intonationsmuster sowie Verständnis repräsentativer Formen der Aussprache

Sprachlernkompetenz	Sprachbewusstheit
• Kompensationsstrategien beim Sprechen (Be- und Umschreibungen, Rückfragen und nonverbale Kommunikation etc.) • fertigkeitsbezogene, soziale und kommunikative Strategien der Sprachmittlung erproben und nutzen • ein komplexes, längerfristiges Arbeitsvorhaben wie bspw. die komplexe Lernaufgabe zu "Solino" selbstständig und mittels kooperativer Arbeitsformen planen und durchführen	- evtl. Normabweichung und Varietäten des Sprachgebrauchs z.B. beim Hören von Doku-Formaten erkennen und vergleichend einordnen - den eigenen Sprachgebrauch beim Sprechen und bei der Sprachmittlung an Erfordernisse der Kommunikationssituation bspw. durch bedarfsgerechte Auswahl von Inhalten und Redemitteln sowie geeignetes Problemlöseverhalten (u.a. Kompensationsstrategien) anpassen

Text- und Medienkompetenz

Beschreibend und sinnentnehmend: Sachtexten Haupt/ Detailinformationen entnehmen

produktions-/anwendungsorientiert: Eine strukturierte Inhaltsangabe verfassen, einen Kommentar sowie weitere kreative Textformate

Texte und Medien
Sach- und Gebrauchstexte: Texte der privaten und öffentlichen Kommunikation wie Zeitungsartikel, Erfahrungsberichte, Fachartikel sowie diskontinuierliche Text (z:b: Karten, Statistiken, etc.)

Literarische Texte: z.B. Auszüge aus „Nel mare ci solo i cocodrilli“ u.ä.: evtl. auditive und audiovisuelle Formate wie Auszüge aus Radio-/ TV Dokumentationen, Spielfilme (z.B. *Quando sei nato non puoi nasconderti; Terraferma, Solino*)

Sonstige fachinterne Absprachen

Lernerfolgsüberprüfung	Projektvorhaben (fakultativ)
Klausur: Aufgabenart 1.1: Klausur (Sachtextanalyse) mit integriertem Leseverstehen (Teil A) und Hörverstehen (Teil B)	Internetrecherche: – verschieden Filme zum Thema als Vertiefung einzelner Aspekte vorstellen – Komplexe Lernaufgabe zum Film „Solino““

Andere Formen der Leistungsfeststellung:
Gelegentliche schriftliche und mündliche Überprüfung des Wortschatzes und der Grammatik; mündliche Kurzpräsentationen (z.B. 5-Minuten-Vorträge)

1. **Halbjahr, 2. Quartal der Q2, Kompetenzstufe A2/B1 Thema: „La Sicilia - una regione del Sud d'Italia fra splendore e povertà."** Gesamtstundenkontingent: ca. 20Std

Interkulturelle kommunikative Kompetenzen	**Funktionale Kommunikative Kompetenzen**
Soziokulturelles Orientierungswissen *Il patrimonio storico-culturale d'Italia con particolare riguardo alla Sicilia:* Historische und kulturelle Entwicklungen, insbesondere kulturelles Erbe, sowie globale Herausforderungen und Zukunftsentwürfe, insbesondere ökologische Herausforderungen **Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit** sich im Kontext von *lo sviluppo politico dell' Italia nel corso della storia e le conseguenze per l'Italia di oggi* der eigenen Werteorientierung bewusst werden, sie im Hinblick auf die Lösung gesellschaftlich relevanter Probleme (wie den Nord-Süd-Konflikt in Italien, die Lega Nord und deren Ziel der *secessione*) in Frage stellen bzw. relativieren **Interkulturelles Verstehen und Handeln** - sich im Kontext historisch bedingter Entwicklungen Italiens in gesellschaftlicher, ökonomischer und politischer Hinsicht möglicher Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Italien und Deutschland bewusst werden - eigene Prä-Konzepte in Frage stellen und verändern	**Sprechen** *Zusammenhängendes Sprechen* nach entsprechender Vorbereitung Arbeitsergebnisse (z. B. W*ebQuests*) und Präsentationen kohärent darbieten *An Gesprächen teilnehmen* - nach entsprechender Vorbereitung Perspektivwechsel durchführen und sich in unterschiedlichen Rollen in informellen (Dialoge, Perspektivwechsel durch Rollenübernahme von Romanfiguren) sowie in formalisierten Gesprächssituationen (z. B. *tavola rotonda* mit Lokalpolitikern) ggf. nach Vorbereitung beteiligen **Sprachmittlung** als Sprachmittler unter Einsatz der eigenen interkulturellen Kompetenz Inhalte aus Zeitungsartikeln schriftlich und mündlich situationsgerecht mitteln sowie dabei besonders auf der Basis der eigenen interkulturellen Kompetenz Informationen adressatengerecht ergänzen oder bündeln **Leseverstehen** • einem Roman oder einer Kurzgeschichte sowie Zeitungsartikeln der italienischen und deutschen Presse die Hauptaussagen, leicht zugängliche inhaltliche Details und thematische Aspekte entnehmen und diese in den Kontext einordnen können • das reziproke Lesen für das globale, selektive und detaillierte Leseverstehen funktional anwenden **Hör-/Hörsehverstehen** • *canzoni*, Interviews und Dokumentarfilmen die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen, diese selbstständig mit eigenem Vorwissen verknüpfen und auf dieser Basis zu vertieften Einsichten über Methoden und Resultate des Antimafiakampfes gelangen **Schreiben**: • wesentliche Informationen und zentrale Argumente aus den verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung bzw. Argumentation unter Einhaltung textsortenspezifischer Merkmale einbeziehen (z. B. verfassen eines Leserbriefs, einer Protestkampagne, eines Tagebucheintrages auf Basis eines Interviews in einer Zeitung)

Verfügen über sprachliche Mittel

Wortschatz: über einen vertieften allgemeinen und thematischen Wortschatz (Wortfelder: Geschichte, Landwirtschaft, Sehenswürdigkeiten) sowie einen grundlegenden Funktions- und Interpretationswortschatz verfügen; notwendige Redemittel für das Verfassen eines Kommentars, eines Leserbriefs, eines Interviews; ggf. erweiterte Kenntnisse bezüglich repräsentativer Varianten des sizilianischen Dialekts (z. B. "bagniusi *u pizzu*")

grammatische Strukturen: grundlegendes Repertoire an grammatischen Strukturen zur Realisierung der Kommunikationsabsicht, u.a. *congiuntivo passato, condizionale composto e futuro composto,* reale Bedingungssätze, Adverbialsätze und Satzverkürzungen; rezeptive Beherrschung des *passato remoto*

Aussprache- und Intonationsmuster: gefestigtes Repertoire typischer Aussprache- und Intonationsmuster, verständliche Aussprache und situationsgerechte Intonation

Sprachlernkompetenz

- Strategien der Texterschließung, besonders in Bezug auf Zeitungsartikel und literarische Texte erproben und nutzen (z. B. Überschriften finden, Schlüsselwörter suchen, Lesebaum, Konspekt, innerer Monolog)
- Umgang mit unterschiedlichen Arbeitsmitteln, z. B. ein- und zweisprachigen Wörterbücher
- Medien für das eigene Sprachenlernen, z.B. Internetrecherche, erproben

Sprachbewusstheit

- Unterschiede zwischen dem Italienischen und dem sizilianischen Dialekt und dessen Einfluss auf entstandene Kulturphänomene (s. oben „den Schnabel baden“) benennen und reflektieren können
- Recherche-Ergebnisse z. B. über Organisationen wie *Addiopizzo* selbstständig und sachgerecht nutzen können

Text- und Medienkompetenz

Analytisch-interpretierend: Fähigkeit, literarische Texte und Sach-und Gebrauchstexte in Bezug auf die Darstellung charakteristischer Merkmale der Mafia zu deuten; Verfahren des Analysierens/Interpretierens anwenden können; das Zusammenspiel von Inhalt und markanten strukturellen, sprachlichen und akustischen Mitteln (z. B. filmgestalterische Mittel) berücksichtigen

Anwendungs- /produktionsorientiert: unter Berücksichtigung des soziokulturellen Orientierungswissens über das Wirken der Mafia zu den Aussagen des jeweiligen Textes begründet mündlich und schriftlich Stellung nehmen; das Textverständnis durch das Verfassen eigener produktionsorientierter, kreativer Texte zum Ausdruck bringen (z. B. Interview, Leserbrief)

Sach- und Gebrauchstexte: Texte der privaten und öffentlichen Kommunikation wie z. B. Zeitungsartikel (vor allem für die Sprachmittlung) aus bspw. *Spiegel Online*; Auszüge aus: z. B. A. Cavadi: *La mafia spiegata ai turisti*, L. Zingales: *Giovanni Falcone, un uomo normale* (Conversazione con Maria e Anna Falcone), S. Lodato: *Ho ucciso G. Falcone.* La confessione di Giovanni Brusca, A. Serra: *La legalità raccontata ai ragazzi*

literarische Texte (Auszüge oder Ganzschrift): z. B. L. Garlando: *Per questo mi chiamo Giovanni,* C. Stassi: *Per questo mi chiamo Giovanni* (Romanzo a fumetti dal libro di L. Garlando), L. Sciascia: *Il giorno della civetta*, L. Sciascia: *Una storia semplice*

kürzere narrative Texte: z. B. ein Auszug aus D. Maraini: *Sulla Mafia* (piccole riflessioni personali), G. Culicchia: *Sicilia, o cara.* Un viaggio sentimentale, A. Camilleri: *Otto giorni con Montalbano*

medial vermittelte Texte: *canzoni* z. B. von A. Papetti (“L’uomo della verità”), Auszüge aus *documentari* z. B. von C. Canepari (*Scacco al Re.* La cattura di Provenzano), Videos/Interviews auf www.youtube.com oder www.funkhauseuropa.de (Radio Colonia); Film z. B. von M.T. Giordana (*I Cento Passi*)

Sonstige fachinterne Absprachen

Lernerfolgsüberprüfung

Klausur: Aufgabenart 1.1: Klausur (Sachtextanalyse) mit integriertem Leseverstehen (Teil A) und Sprachmittlung (Teil B)

Projektvorhaben (fakultativ)

Una sfida collettiva: la lotta alla mafia – Durchführung eines Projektes (in Kooperation mit dem Fach Sozialwissenschaften oder Geschichte) unter besonderer Berücksichtigung der Erziehung zu Bewusstsein für Recht und Gerechtigkeit im gesellschaftlichen Kontext (s. Educare alla legalità/progetto, www.liceocapece*. gov.it/ pagina.asp?pg=357*). Dokumentation und Vermittlung der Ergebnisse (z. B. PowerPoint-Präsentation) im Rahmen einer *serata italiana* oder vor anderen Italienischkursen

Andere Formen der Leistungsfeststellung:

Gelegentliche schriftliche und mündliche Überprüfung des Wortschatzes und der Grammatik; mündliche Kurzpräsentationen (z.B. 5-Minuten-Vorträge)

2. Halbjahr, 3. Quartal der Q2, Kompetenzstufe A2/B1 Thema: „La Sicilia - i suoi problemi con la mafia e lo smaltimento di rifiuti.“ Gesamtstundenkontingent: ca. 20Std

Interkulturelle kommunikative Kompetenzen	Funktionale Kommunikative Kompetenzen
Soziokulturelles Orientierungswissen *Una sfida collettiva: la lotta alla mafia:* • Bedeutung und Charakteristika der Mafia, insbesondere auf Sizilien und in Palermo • das Wirken wichtiger Antimafiakämpfer wie Falcone und Borsellino sowie Beispiele von *pentiti* • die Bedeutung des Maxiprozesses, Entwicklung und Aktualität des Antimafiakampfes im Allgemeinen **Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit** • über die Präsenz der Mafia kritisch reflektieren und eine vertiefte Bewusstheit für ihre Verantwortung innerhalb der Gesellschaft (Kampf gegen Gesetzlosigkeit) gewinnen • die eigenen Wahrnehmungen und Einstellungen in Frage stellen und ggf. relativieren (z.B. Bezug zu aktuellen Ereignissen aus der eigenen Lebenswelt wie *la strage di Duisburg*) **Interkulturelles Verstehen und Handeln** • Beispiele von organisierter Kriminalität in Deutschland mit denen in Italien vergleichen und problematisieren • sich sensibel in Denk- und Verhaltensweisen des Gegenübers hineinversetzen und angemessen kommunikativ reagieren können (Vermeidung von Stereotypisierung)	**Sprechen** *Zusammenhängendes Sprechen* - *An Gesprächen teilnehmen* - **Sprachmittlung** • als Sprachmittler unter Einsatz der eigenen interkulturellen Kompetenz Inhalte aus Zeitungsartikeln über die Mafia schriftlich und mündlich situationsgerecht mitteln sowie dabei besonders auf der Basis der eigenen interkulturellen Kompetenz Informationen adressatengerecht ergänzen oder bündeln **Leseverstehen** • einem Roman oder einer Kurzgeschichte sowie Zeitungsartikeln der italienischen und deutschen Presse die Hauptaussagen, leicht zugängliche inhaltliche Details und thematische Aspekte entnehmen und diese in den Kontext „lotta alla mafia“ einordnen können • das reziproke Lesen für das globale, selektive und detaillierte Leseverstehen funktional anwenden **Hör-/Hörsehverstehen** • *canzoni*, Interviews und Dokumentarfilmen die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen, diese selbstständig mit eigenem Vorwissen verknüpfen und auf dieser Basis zu vertieften Einsichten über Methoden und Resultate des Antimafiakampfes gelangen **Schreiben**: • wesentliche Informationen und zentrale Argumente aus den verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung bzw. Argumentation unter Einhaltung textsortenspezifischer Merkmale einbeziehen (z. B. verfassen eines Leserbriefs, einer Protestkampagne, eines Tagebucheintrages auf Basis eines Interviews in einer Zeitung)

Verfügen über sprachliche Mittel

Wortschatz: über einen vertieften allgemeinen und thematischen Wortschatz (Wortfelder: Politik, Mafia, Biographien) sowie einen grundlegenden Funktions- und Interpretationswortschatz (Analysevokabular, auch für die Filmanalyse) verfügen; notwendige Redemittel für das Verfassen eines Kommentars, eines Leserbriefs, eines Interviews; ggf. erweiterte Kenntnisse bezüglich repräsentativer Varianten des sizilianischen Dialekts (z. B. "bagniusi *u pizzu*")

grammatische Strukturen: grundlegendes Repertoire an grammatischen Strukturen zur Realisierung der Kommunikationsabsicht, u.a. *congiuntivo passato, condizionale composto e futuro composto,* reale Bedingungssätze, Adverbialsätze und Satzverkürzungen; rezeptive Beherrschung des *passato remoto*

Aussprache- und Intonationsmuster: gefestigtes Repertoire typischer Aussprache- und Intonationsmuster, verständliche Aussprache und situationsgerechte Intonation

Sprachlernkompetenz

- Strategien der Texterschließung, besonders in Bezug auf Zeitungsartikel und literarische Texte erproben und nutzen (z. B. Überschriften finden, Schlüsselwörter suchen, Lesebaum, Konspekt, innerer Monolog)
- Umgang mit unterschiedlichen Arbeitsmitteln, z. B. ein- und zweisprachigen Wörterbücher
- Medien für das eigene Sprachenlernen, z.B. Internetrecherche, erproben

Sprachbewusstheit

- Unterschiede zwischen dem Italienischen und dem sizilianischen Dialekt und dessen Einfluss auf entstandene Kulturphänomene (s. oben „den Schnabel baden“) benennen und reflektieren können
- Recherche-Ergebnisse z. B. über Organisationen wie *Addiopizzo* selbstständig und sachgerecht nutzen können

Text- und Medienkompetenz

Analytisch-interpretierend: Fähigkeit, literarische Texte und Sach-und Gebrauchstexte in Bezug auf die Darstellung charakteristischer Merkmale der Mafia zu deuten; Verfahren des Analysierens/Interpretierens anwenden können; das Zusammenspiel von Inhalt und markanten strukturellen, sprachlichen und akustischen Mitteln (z. B. filmgestalterische Mittel) berücksichtigen

Anwendungs- /produktionsorientiert: unter Berücksichtigung des soziokulturellen Orientierungswissens über das Wirken der Mafia zu den Aussagen des jeweiligen Textes begründet mündlich und schriftlich Stellung nehmen; das Textverständnis durch das Verfassen eigener produktionsorientierter, kreativer Texte zum Ausdruck bringen (z. B. Interview, Leserbrief)

Sach- und Gebrauchstexte: Texte der privaten und öffentlichen Kommunikation wie z. B. Zeitungsartikel (vor allem für die Sprachmittlung) aus bspw. *Spiegel Online*; Auszüge aus: z. B. A. Cavadi: *La mafia spiegata ai turisti*, L. Zingales: *Giovanni Falcone, un uomo normale* (Conversazione con Maria e Anna Falcone), S. Lodato: *Ho ucciso G. Falcone.* La confessione di Giovanni Brusca, A. Serra: *La legalità raccontata ai ragazzi*

literarische Texte (Auszüge oder Ganzschrift): z. B. L. Garlando: *Per questo mi chiamo Giovanni,* C. Stassi: *Per questo mi chiamo Giovanni* (Romanzo a fumetti dal libro di L. Garlando), L. Sciascia: *Il giorno della civetta*, L. Sciascia: *Una storia semplice*

kürzere narrative Texte: z. B. ein Auszug aus D. Maraini: *Sulla Mafia* (piccole riflessioni personali), G. Culicchia: *Sicilia, o cara.* Un viaggio sentimentale, A. Camilleri: *Otto giorni con Montalbano*

medial vermittelte Texte: *canzoni* z. B. von A. Papetti (“L’uomo della verità”), Auszüge aus *documentari* z. B. von C. Canepari (*Scacco al Re.* La cattura di Provenzano), Videos/Interviews auf www.youtube.com oder www.funkhauseuropa.de (Radio Colonia); Film z. B. von M.T. Giordana (*I Cento Passi*)

Sonstige fachinterne Absprachen

Lernerfolgsüberprüfung

Klausur: Aufgabenart 1.1: Klausur (Sachtextanalyse) mit integriertem Leseverstehen (Teil A) und Sprachmittlung / Hörverstehen (Teil B)

Projektvorhaben (fakultativ)

Una sfida collettiva: la lotta alla mafia – Durchführung eines Projektes (in Kooperation mit dem Fach Sozialwissenschaften oder Geschichte) unter besonderer Berücksichtigung der Erziehung zu Bewusstsein für Recht und Gerechtigkeit im gesellschaftlichen Kontext (s. Educare alla legalità/progetto, www.liceocapece*. gov.it/ pagina.asp?pg=357*). Dokumentation und Vermittlung der Ergebnisse (z. B. PowerPoint-Präsentation) im Rahmen einer *serata italiana* oder vor anderen Italienischkursen

Andere Formen der Leistungsfeststellung:

Gelegentliche schriftliche und mündliche Überprüfung des Wortschatzes und der Grammatik; mündliche Kurzpräsentationen (z.B. 5-Minuten-Vorträge)

GRUNDSÄTZE DER LEISTUNGSBEWERTUNG

BEWERTUNGSKONZEPT FÜR DIE JAHRGÄNGE EF, Q1UND Q2 (GRUNDKURSE)

Ermittlung der Gesamtnote im Fach Italienisch:

Die folgenden Angaben beziehen sich auf ein Schulhalbjahr.

Klausuren (50%)	Sonstige Mitarbeit im Unterricht (50%)
Arithmetisches Mittel aus den Noten der zwei Klausuren eines Halbjahres (Quartale 1 und 2 bzw. Quartale 3 und 4)	s. Anlage „Kriterien der mündlichen Leistungsbewertung“

Klausuren und ihre Bewertung

1. Klausurformate:

Die Klausurformate verteilen sich wie folgt auf die jeweiligen Jahrgangsstufen, wobei die angegebenen Textformate zu berücksichtigen sind:

Jahrgang / Halbjahr	Klausurformate	Zeitlicher Rahmen Hilfsmittel
EF 1.1	Klausur: Grammatikarbeit (kombinierte Aufgaben) mit fakultativem Sprachmittlungsteil, fakultativem Leseverstehensteil, fakultativem Hörverstehensteil, Grammatikübungen und verkürzte Textaufgabe z.B. Verfassen eines Dialoges	45 Minuten
EF 1.2	Klausur: Grammatikarbeit (kombinierte Aufgaben) mit fakultativem Sprachmittlungsteil, fakultativem Leseverstehnsteil, fakultativem Hörverstehensteil, Grammatikübungen und verkürzte Textaufgabe z.B. Verfassen eines Dialoges oder einer E-Mail	45 Minuten
EF 2.1	Klausur: Grammatikarbeit (kombinierte Aufgaben) mit Hörverstehensteil, Grammatikübungen und verkürzte Textaufgabe z.B. Verfassen eines Briefes/ einer Postkarte/ einer E-Mail	45 Minuten

EF 2.2	Mündliche Prüfung: Klausurersetzende mündliche Prüfung	
Q1 1.1	Klausur: Aufgabenart 1.1 Klausur mit integriertem Leseverstehen (Teil A) und Sprachmittlung (Teil B)	90 Minuten Zweisprachiges Wörterbuch
Q1 1.2	Mündliche Prüfung: klausurersetzend	
Q1 2.1	Klausur: Aufgabenart 1.1: Klausur (Charakterisierung) mit integriertem Leseverstehen (Teil A) und Sprachmittlung (Teil B)	90 Minuten Zweisprachiges Wörterbuch
Q1 2.2	Klausur: Aufgabenart 1.1: Klausur (Sachtextanalyse) mit integriertem Leseverstehen (Teil A) und Hörverstehen (Teil B)	90 Minuten Zweisprachiges Wörterbuch
Q2 1.1.	Klausur: Aufgabenart 1.1: Klausur (Sachtextanalyse) mit integriertem Leseverstehen (Teil A) und Hörverstehen (Teil B)	135 Minuten Zweisprachiges Wörterbuch
Q2 1.2.	Klausur: Aufgabenart 1.1: Klausur (Sachtextanalyse) mit integriertem Leseverstehen (Teil A) und Sprachmittlung (Teil B)	135 Minuten Zweisprachiges Wörterbuch
Q2 2.1. nur für Abikandidaten mit Italienisch als 3. Fach	Klausur unter Abiturbedingungen: 2 Texte zur Auswahl; Aufgabenart 1.1: Klausur (Sach)textanalyse mit integriertem Leseverstehen (Teil A) und Sprachmittlung	135 Minuten + 30 Minuten Auswahlzeit nur für Abiturienten mit Italienisch als 3. Fach

Die Fachkonferenz berücksichtigt bei den unterschiedlichen Prüfungsformen die folgenden kommunikativen Teilkompetenzen im Sinne des Kernlehrplans:

Schreiben, Lesen, Hör- /Hörsehverstehen, Sprechen, Sprachmittlung

Gemäß Konferenzbeschluss darf von den SchülerInnen ab der ersten Klausur in Q1 ein zweisprachiges Wörterbuch als Hilfsmittel hinzugezogen werden.

2. Klausurbewertung

2.1. Bewertung von Klausuren mit Grammatikanteil und Anteil freierer Textproduktion:

Die Bewertung der einzelnen Teilbereiche einer Klausur, die **Grammatikkenntnisse** und **Fähigkeiten der freien Textproduktion** abfragt und bewertet, richtet sich anteilig nach ihrem Verhältnis zueinander, sowohl in Bezug auf ihren Anspruch und Schwierigkeitsgrad, als auch den Zeitaufwand.

Die Teilbereiche zur **freien Textproduktion** (z.B. Dialoge) werden immer nach **inhaltlicher Leistung (40%)** und **sprachlicher Richtigkeit (60%)** getrennt bewertet.

Hierbei teilt sich die **Sprachbewertung** in Anlehnung an das Bewertungsschema des Zentralabiturs in die Teilkriterien Rechtschreibung (R 20%), Grammatik (Gr 40%) und Ausdruck/Wortschatz (A/W 40%). Zu Letzterem zählen auch zuvor eingeübte Kollokationen (Dialogstrukturen).

Überblick:

Summe der erreichten Punktzahl aus dem Grammatikteil +	Summe der erreichten Punktzahl aus der Freien Textproduktion	= Gesamtleistung/-punktzahl
Bepunktung z.B. nach Anzahl der Lücken bei geschlossenen Aufgaben	Inhalt (40%) Sprache (60%)	Zuordnung der Gesamt-punktzahl zur jeweiligen Note: vgl. Punkteschema 2.3.

2.2. Bewertung von Klausuren zur Analyse von Texten

Die Formate und Beurteilungskriterien für Klausuren der Qualifikationsstufe orientieren sich an den Vorgaben des Zentralabiturs (Inhalt 60 Punkte, Darstellungsleistung 90 Punkte = 150 Punkte). Für die erwartete inhaltliche Leistung wird ein Erwartungshorizont erstellt und den Schülern zugänglich gemacht. Die Beurteilung der Darstellungsleistung gliedert sich in die Bereiche Textgestaltung, Ausdrucksvermögen und sprachliche Richtigkeit. Die Zuordnung der Noten zur

jeweiligen Punktzahl ist laut Konferenzbeschluss teilweise abweichend zum Schema des Zentralabiturs (vgl. Tabelle Notenzuteilung).

Lediglich die erste Klausur im zweiten Halbjahr des Jahrgangs Q2 (Abiturvorklausur) wird vollständig unter Abiturbedingungen geschrieben und mit dem entsprechenden Punkteschema bewertet. Dies bedeutet auch, dass zwei Texte zur Auswahl gestellt werden müssen. Diese Klausur ist laut APO-GOSt nur noch von Schülerinnen und Schülern zu schreiben, die Italienisch als drittes Abiturfach gewählt haben.

2.3. Punkteorientierung zur Ermittlung von Klausurnoten in der EF

Sehr gut 100% - 88%	Ausreichend 62% - 50%
Gut 87% - 76%	Mangelhaft 49% - 20%
Befriedigend 75% - 63%	Ungenügend 19% - 0%

2.4. Punkteorientierung zur Ermittlung von Klausurnoten zur Analyse von Texten

Sehr gut 100% - 90%	Ausreichend 60% - 46%
Gut 89% - 76%	Mangelhaft 45% - 13%
Befriedigend 75% - 61%	Ungenügend 12% - 0%

2.5. Punkteschema zur Ermittlung von Klausurnoten

Note	Punkte	Erreichte Punktzahl
sehr gut plus	15	150 – 143
sehr gut	14	142 – 135
sehr gut minus	13	134 – 128
gut plus	12	127 – 120
gut	11	119 – 113
gut minus	10	112 – 105
befriedigend plus	9	104 – 98
befriedigend	8	97 – 90
befriedigend minus	7	89 – 83
ausreichend plus	6	82 – 75
ausreichend	5	74 – 68
ausreichend minus	4	67 – 58
mangelhaft plus	3	57 – 49
mangelhaft	2	48 – 40
mangelhaft minus	1	39 – 30
ungenügend	0	29 – 0

entsprechend der Abiturvorgaben

2.6. Bewertung von mündlichen Prüfungen

Sowohl in der EF als auch in der Q1 wird einmal pro Schuljahr eine Klausur durch eine mündliche Prüfung ersetzt. Die Prüfungen können in Tandem oder 3er Konstellation stattfinden und es werden die Kommunikativen Kompetenzen „Zusammenhängendes Sprechen“ und „An Gesprächen teilnehmen“ geprüft. Die Prüfungszeit ist daran entsprechend anzupassen. Des Weiteren kann die Prüfung wahlweise mit Vorbereitungszeit (zuhause oder in der Schule) oder ohne Vorbereitungszeit sein. Wird eine Vorbereitungszeit zuhause eingeräumt, so ist die Aufgabe in einem angemessenen zeitlichen Zeitfenster im Voraus mitzuteilen. Die Bewertung der Prüfung erfolgt anhand des u.a. Bewertungsbogens.

2.6.1 Punkteschema zur Ermittlung von Noten bei mündlichen Prüfungen

online: https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/cms/muendliche-komp

Notenpunkte	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	0
Punkte	50 - 48	47 - 45	44 - 43	42 - 40	39 - 38	37 - 35	34 - 33	32 - 30	29 - 28	27 - 25	24 - 23	22 - 20	19 - 17	16 - 14	13 - 10	9 - 0

2.7. Bewertung einer Facharbeit

Schülerinnen und Schüler können in der Q1 eine Klausur durch eine Facharbeit ersetzen. Im Fach Italienisch muss ein Drittel der Facharbeit auf Italienisch verfasst sein. Der Rest darf im GK(n) auf Deutsch verfasst werden.

Eigenständigkeit des Arbeitsprozesses (10%)

Der Schüler/ Die Schülerin…

hat selbständig ein Thema vorgeschlagen		4
hat die Beratungsgespräche wahrgenommen und protokolliert		3
hat sich selbständig mit dem Thema befasst, es eingegrenzt und gegliedert		4
brauchte wenig Unterstützung (z.B. bei Literaturrecherche, dem eigentlichen Schreibprozess, …)		4
gesamt		**15**

Formale Aspekte (10%)

Der Schüler/ Die Schülerin…

schreibt eine vollständige Facharbeit (Deckblatt, Inhaltsverzeichnis, Hauptteil, Fazit, Literaturverzeichnis)		3
gestaltet diese übersichtlich, geordnet und formal einheitlich		3
zitiert formal korrekt und kennzeichnet alle fremden Gedanken		3
hält die vereinbarten Schreibformate ein		3
verwendet vielfältige Quellen		3
gesamt		**15**

Inhalt (40%)

Der Schüler/ Die Schülerin…

hat in der Einleitung das Thema eingegrenzt, begründet und eine zentrale Fragestellung entwickelt		15
hat sich im Textteil differenziert, strukturiert und mit deutlich erkennbaren eigenen Überlegungen mit dem Thema auseinandergesetzt		15
argumentiert logisch und stringent strukturiert (ein roter Faden ist deutlich zu erkennen)		15
hat in der Auswertung die Ergebnisse kritisch hinterfragt und bewertet		15
gesamt		**60**

Sprachliche Darstellung (deutsch) (20%)

Der Schüler/ Die Schülerin…

erstellt einen kohärent und flüssig lesbaren Text ohne Wiederholungen und Umständlichkeiten		5
erstellt einen sachgerecht strukturierten Text		5
bedient sich eines variablen und dem jeweiligen Zieltextformat angemessenen Satzbaus		5
belegt seine Aussagen durch eine funktionale Verwendung von Zitaten		5
Grammatik		4
Wortschatz		4
Rechtschreibung		2
gesamt		**30**

Sprachliche Darstellung (Italienisch) (20%)

Der Schüler/ Die Schülerin…

erstellt einen kohärent und flüssig lesbaren Text ohne Wiederholungen und Umständlichkeiten		5
erstellt einen sachgerecht strukturierten Text		5
bedient sich eines variablen und dem jeweiligen Zieltextformat angemessenen Satzbaus		5
belegt seine Aussagen durch eine funktionale Verwendung von Zitaten		5
Grammatik		4
Wortschatz		4
Rechtschreibung		2
gesamt		**30**

Sonstige Mitarbeit im Unterricht und ihre Bewertung

3. Kriterien zur Bewertung der sonstigen Leistungen:

Der Beurteilungsbereich „Klausuren“ und „sonstige Leistungen im Unterricht“ gehen zu gleichen Teilen (jeweils 50%) in die Endnote ein.

Zum Beurteilungsbereich sonstige Mitarbeit gehören laut Schulgesetz NRW

„alle in Zusammenhang mit dem Unterricht erbrachten schriftlichen, mündlichen und praktischen Leistungen“ (§15). Gemäß Kapitel 3 des Kernlehrplans sollen hierbei die SchülerInnen „durch die Verwendung einer Vielzahl von unterschiedlichen Überprüfungsformen vielfältige Möglichkeiten“ erhalten, „ihre eigene Kompetenzentwicklung darzustellen und zu dokumentieren“ (vgl. Kernlehrplan).

Bei allen Überprüfungsformen fließt die fachlich-inhaltliche Qualität in besonderem Maße in die Bewertung ein.

Hier soll „kein abschließender Katalog festgesetzt“ werden, im Folgenden werden aber einige zentrale Bereiche aufgeführt:

3.1 Mündliche Leistungen im Unterricht

Kriterien zur Beurteilung der mündlichen Leistung

Die folgenden Angaben beziehen sich auf die Jahrgänge 11-13. Hierbei sind immer die sprachlichen und inhaltlichen Gegebenheiten der jeweiligen Jahrgangsstufe zu berücksichtigen. Es wird in Bezug auf Sprache von der Unterrichtssprache Italienisch ausgegangen.

Situation	Fazit	Note/Punkte
Keine freiwillige Mitarbeit im Unterricht. Äußerungen nach Aufforderung sind unverständlich, falsch und/oder fehlerhaft.	Die Leistung entspricht nicht den Anforderungen. Selbst Grundkenntnisse sind so lückenhaft, dass die Mängel in absehbarer Zeit nicht behebbar sind.	Note: 6 Punkte: 0
Keine bis kaum freiwillige Mitarbeit im Unterricht. Äußerungen nach Aufforderung sind nur in Ansätzen /teilweise richtig und verständlich.	Die Leistung entspricht nicht den Anforderungen. Notwendige Grundkenntnisse sind jedoch teilweise vorhanden und die Mängel in absehbarer Zeit evtl. behebbar.	Note: 5 Punkte: 1-3
Nur gelegentlich freiwillige Mitarbeit im Unterricht. Beiträge beschränken sich auf die Wiedergabe einfacher Fakten und Zusammenhänge aus dem unmittelbar behandelten Stoffgebiet und sind im Wesentlichen inhaltlich und sprachlich richtig und verständlich.	Die Leistung weist zwar Mängel auf, entspricht im Ganzen aber noch den Anforderungen. Hilfestellungen können nur schlecht umgesetzt werden.	Note: 4 Punkte: 4-6
Regelmäßig freiwillige Mitarbeit im Unterricht. Im Wesentlichen richtige Wiedergabe einfacher Fakten und Zusammenhänge aus unmittelbar behandeltem Stoff, Verknüpfung mit Kenntnissen des Stoffes der gesamten Unterrichtsreihe. Verständliche, überwiegend korrekte sprachliche Darstellung.	Die Leistung entspricht im Allgemeinen den Anforderungen.	Note: 3 Punkte: 7-9
Kontinuierliche Mitarbeit. Verständnis auch schwieriger Sachverhalte und deren Einordnung in den Gesamtzusammenhang des Themas. Erkennen des Problems, Unterscheidung zwischen Wesentlichem und Unwesentlichem. Es sind Kenntnisse vorhanden, die über die Unterrichtsreihe hinausreichen. Korrekte und gut verständliche sprachliche Darstellung.	Die Leistung entspricht in vollem Umfang exakt den Anforderungen, geht aber nicht darüber hinaus.	Note: 2 Punkte: 10-12
Kontinuierliche Mitarbeit. Erkennen des Problems und dessen Einordnung in einen größeren Zusammenhang, sachgerechte und ausgewogene Beurteilung; eigenständige gedankliche Leistung als Beitrag zur Problemlösung. **Hervorragende** Angemessene, klare sprachliche Darstellung.	Die Leistung entspricht den Anforderungen in ganz besonderem Maße.	Note: 1 Punkte: 13-15

3.1.1 Qualität mündlicher Beiträge

3.1.2 Qualität schriftlicher Beiträge

Unter schriftlichen Beiträgen wird jegliche Art von Aufzeichnung verstanden (z.B. Bearbeitung von Lückentexten, Stichpunkte, ausformulierte Texte), die die Schülerinnen und Schüler zu Hause oder während des Unterrichts schriftlich vorbereiten und formulieren und später mündlich im Unterricht einbringen. Die Qualität dieser Beiträge wird daran bemessen, ob sie vollständig und korrekt sind und in welchem Grad sie den Anforderungen entsprechen.

In diesen Bereich fallen auch Vokabellisten, die immer nur von einem Schüler bzw. einer Schülerin zu einer Unterrichtsstunde für alle erstellt werden. Da der Lernerfolg der gesamten Gruppe von der Sorgfältigkeit und Richtigkeit der Liste abhängt, ist dies in angemessenem Rahmen bei der Wahl der Note für „Sonstige Mitarbeit“ zu berücksichtigen.

3.2 Besondere Beiträge

Hierunter sind gelegentliche, längere mündliche Beiträge zu verstehen wie Referate, Präsentationen und Kurzvorträge, die im Vorfeld in Einzel- oder Gruppenarbeit vorbereitet werden. Sie fließen in angemessener Weise anteilig, je nach Eigenleistung des jeweiligen Schülers bzw. der jeweiligen Schülerin und dem aufgebrachten Zeitaufwand, in die Gesamtnote mit ein.

Die Qualität dieser Beiträge wird nach den folgenden Kriterien bemessen:

a) Vorbereitung der Präsentation:

- Grad der Eigenständigkeit bei der Vorbereitung und Aufarbeitung der Fachinhalte mit den zur Verfügung stehenden Mitteln (z.B. Wörterbuch, Internet, Texten)
- Zuverlässigkeit bei der Arbeit (z.B. alle Materialien sind vorhanden, keine zeitlichen Verzögerungen der Arbeit durch Unzuverlässigkeit)

b) Produkt:

- Angemessene Wahl des Mediums (z.B. Powerpoint, Thesenpapier) zum Inhalt
- Sprachliche Korrektheit
- Inhaltliche Korrektheit
- Übersichtlichkeit, Gliederung
- Verständlichkeit: dem Lernstand angemessene Formulierungen und Kollokationen, Erklärungen unbekannter Wörter und Begriffe in der Fremdsprache
- Zugänglichkeit für Mitschüler/Mitschülerinnen (z.B. Kopie, Kopie auf CD, per Mail)
- Anschaulichkeit der Gestaltung (z.B. Hervorhebungen, Bilder, Skizzen)

c) Art der mündlichen Präsentation der Ergebnisse:

- Verständlichkeit (z.B. Intonation, Aussprache, Sprechgeschwindigkeit und lautstärke)
- Sprachliche Korrektheit

- Sinngebender Vortrag
- Körpersprache
- Grad des freien Vortrags
- Ausfüllen der Rolle des „Experten“:

  Auf Rückfragen der Mitschüler und Mitschülerinnen kann inhaltlich und sprachlich reagiert werden

4. Arbeitsverhalten

4.1 **Sozialverhalten**

Unter Sozialverhalten versteht man die Art und Weise wie der Schüler bzw. die Schülerin den Mitschülern im Unterricht begegnet. Folgende Kriterien lassen sich exemplarisch hierzu festhalten:

- Teamfähigkeit bei Partner-und Gruppenarbeiten (z.B. zugeteilte Aufgaben/ Rollen werden erfüllt, Beitrag zum Fortschreiten des Arbeitsprozesses)
- Einhalten der Gesprächsregeln (z.B. kein Rufen der Lösungen in die Klasse ohne Melden)
- Akzeptanz und Toleranz in Bezug auf Beiträge von Mitschülerinnen und Mitschülern

4.2. **Zuverlässigkeit und Sorgfalt**

Der Grad der Zuverlässigkeit des jeweiligen Schülers bzw. der jeweiligen Schülerin wird daran bemessen, ob Aufgaben zeitlich im vorgegebenen Rahmen erledigt werden und inwieweit er/sie die Voraussetzungen für einen optimalen Lernprozess für sich selbst und seine Mitschüler und Mitschülerinnen schafft und erhält (z.B. Unterrichtsmaterialien sind vorhanden, Aufzeichnungen werden in einen für das Fach angelegten Ordner sorgfältig und geordnet eingeheftet und können bei Bedarf hinzugezogen werden, gemeinsam erstellte Produkte sind allen zugänglich).

In welcher Weise die oben aufgeführten Kriterien zur Bewertung der sonstigen Mitarbeit den einzelnen Noten zugeordnet werden, ist der folgenden Tabelle „Kriterien zur Beurteilung der mündlichen Leistung“ zu entnehmen.

5. **Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung**

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher und schriftlicher Form.

Intervalle:

Die Rückmeldungen erfolgen mindestens einmal pro Quartal, in der Regel gegen Ende des Quartals. Zu umfangreicheren Arbeiten im Bereich der Sonstigen Mitarbeit (z.B. Referate, Produktportfolio, etc.) erfolgt eine zeitnahe Leistungsrückmeldung.

Formen:

Bei Klausuren wird das ausgefüllte Bewertungsraster durch mündliche oder schriftliche Hinweise zur individuellen Weiterarbeit ergänzt und dient somit als Grundlage für die individuelle Lernberatung.

In Bezug auf die „Sonstige Mitarbeit“ erfolgt eine Leistungsrückmeldung in einem kurzen individuellen Gespräch, in dem Stärken und Schwächen aufgezeigt werden.

Beratung:

Grundsätzlich besteht die Möglichkeit zur Lernberatung an den Eltern- und Schülersprechtagen sowie in den Sprechstunden der FachlehrerInnen.

Bei nicht ausreichenden Leistungen bietet die Lehrkraft dem Schüler bzw. der Schülerin (sowie den Erziehungsberechtigten) spezielle Beratungstermine an. Zentrale Inhalte der Beratungsgespräche werden dokumentiert.